

Predigt am 19. November 2017 in der Braunschweiger Friedenskirche

Pastor Wolfram Meyer

Thema: Ihr seid das Salz der Erde

Leitvers: Johannes 3,16

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorenght, sondern ewiges Leben hat.

Einstieg:

Wer von euch ist ein Ordnungstyp? Oder anders gefragt, wer sortiert gern, einfach nur so zum Spaß?

Ich habe hier 6 Begriffe: Sal, Salär, Salt, Salary, Salarium Salz – Was haben diese Begriffe gemeinsam?

Alle fangen mit s – a – l an. Sal ist lateinisch und auch spanisch: Salz.

Salt: Englisch. Salz Deutsch. Salär, Salary und Salarium? Wie wir ganz richtig vermuten können, steckt in allen das Wort Sal. Salz. Aber, was

bedeutet nun das? Wir haben hier vorne zwei Schalen mit kleinen

Salzsticks, Julius Cäsar – der große römische Feldherr und Politiker würde sich die Hände reiben, wenn man ihm das als Geschenk gemacht hätte.

Warum? Die römischen Soldaten bekamen ihren Sold, ihren Lohn nicht nur in Geld sondern auch mit Salz ausbezahlt. Das war das Salarium. Daher

kommt das englische Wort salary und auch das Wort Salär. Das Wort Salär war bei uns bekannter, als Französisch noch einen stärkeren Einfluss auf

unsere deutsche Sprache hatte. Einen Teil des Gehaltes in Salz

ausbezahlt. Das wäre doch etwas, oder? Aber wenn wir den Wert des

Salzes damals in der Antike sehen, das wäre so, als wenn wir heute einen

Teil unseres Lohns oder Gehalts mit kleinen Goldnuggets ausbezahlt

bekämen. So kostbar war Salz in der Antike.

Als Jesus zu seinen Jüngern sagte: Ihr seid das Salz der Erde, da hatte das damals einen anderen Klang als für uns heute. Ihr seid das was diese Erde braucht. Ihr seid kostbar!

Wozu wurde Salz benötigt? Warum gebraucht Jesus dieses Bildwort? Weil sofort damals den Leuten klar war: Weniger als 4 Gramm Salz pro Tag sind für einen Menschen nicht gut. Salz sorgt für einen guten Stoffwechsel, ist wichtig für den Druckausgleich in den Körperzellen. Die richtige Salzmenge ist wichtig für den Blutdruck, Salz reguliert die Verteilung des Wassers in den Körperzellen. Nein, dass alles ging den Zuhörern von Jesus nicht durch den Kopf. So eine genaue Analyse der Stoffwechselfvorgänge kannten sie nicht. Sie wussten aber, Salz ist lebenswichtig, wenn man viel schwitzt und nicht den Ausgleich mit Wasser und Salzigem schafft, kippt man um. Und: Salz ist ein Heilmittel, es wirkt reinigend bei Wunden. Es schmerzt zwar, wenn man Salz in die Wunden streut, aber es hilft. Salz war wichtig zur Konservierung von Lebensmitteln.

Da Salz sehr aufwändig in der Gewinnung war, war es entsprechend teuer. Aber schon ein wenig Salz hatte eine riesige Wirkung.

Halten wir fest: Wenn Jesus zu seinen Jüngern sagt, ihr seid das Salz der Erde. Dann wussten sie als erstes. Wir sind wertvoll. Ohne uns geht es nicht. Sie schauten sich um? Ohne uns soll es nicht gehen?

Ohne uns Fischer? Ohne uns, in der Mehrzahl einfachen Leute? Aber wieso denn? Wir sind immer am Fragen und in Frage stellen. Wieso, weshalb, warum.

Für mich gehört diese Salzwort und der Missionsbefehl von Jesus ganz eng zusammen. Markus 16,15.16 Geht in die ganze Welt und verkündet der ganzen Schöpfung das Evangelium!

[16](#) Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet werden. Wer aber nicht glaubt, wird verurteilt werden.

Wie können wir der ganzen Welt die gute Nachricht von Jesus bringen?
Weil wir Salz sind. Salz wirkt oft unscheinbar, aber es hat eine große Wirkung. Denken wir an das Salz in der Suppe.

Wir stehen vor großen Herausforderungen: Wenn wir hören, dass in Indien ein hinduistischer Nationalismus immer mehr an Einfluss gewinnt. Und manche Politiker sagen, alle Christen raus. Das wären Millionen von Menschen Oder, sie sollen die hinduistische Leitkultur anerkennen! Wenn man so etwas hört, zuckt man zusammen. Weil man diese Begriffe mit anderen Worten auch aus Europa und Deutschland kennt. Und man wird sensibel. Welche Leitkultur haben wir Christen? In Indien, in Deutschland in USA? Sollte nicht die Bergpredigt unsere Leitkultur sein? Beispiel: Äthiopien. Plattdeutsch – Amharisch Wörterbuch. Wir begreifen jede Kultur sollte von Christus durchdrungen werden. Auch unsere Kultur hier in Deutschland. Das ist nicht ein für alle Mal geschehen. Immer wieder nötig. In Braunschweig leben Mitbürger, die einen Migrationshintergrund haben, sie machen einen Anteil von ca. 25 % aus. Jeder vierte. Das sind „Ausländer“ ohne deutsche Staatsbürgerschaft ca 10 % und Deutsche, deutsche Staatsbürger die einen Migrationshintergrund haben. 15%. Bei den Kindern und Jugendlichen bis 12 Jahre beträgt der Anteil der Jugendlichen zusammengefasst: beide Gruppen (Ausländer/Deutsche mit Migrationshintergrund) durchgängig ca. 40 %. Von Polen, Russland, Europäischen Ländern, bis China und Türkei.) Wir spüren, dass wir in unserem Land vor gewaltigen Herausforderungen stehen. Welche Rolle spielen wir Christen, wir als Friedenskirche dabei??

M.E. kann uns das Wort Jesu aus der Bergpredigt eine große Hilfe sein, quasi unsere Leitkultur, unser Leitstern sein. Matth. 5,13: *Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertrete.*

Salz wirkt, obwohl es in kleinen Mengen gebraucht wird. Und oft so unscheinbar ist. Das ist unsere Erfahrung in der FK. Netzwerk Nächstenliebe: 10 Jahre. Gestern. Gestern auch Frühstück International. Gebet. Gebetswoche für die verschiedenen Gruppen, die unterwegs waren. In Spanien und Tansania. Ich hatte Marlies und Gerdi gefragt, zwei Beterinnen, darf ich euch interviewen. Ungern. Stehen nicht gern vorne. Aber sie stehen gern im Gebet. Das hat Wirkung.

Kilwa: Edwin ein Tansanier, der mit zu dem Kilwateam gehört. Sie haben die Not gesehen und den Bedarf etwas für Kinder anzubieten. Mutig, in einer Stadt, in der 99 % Moslems sind. Sie haben „klein“ angefangen. Einmal wurde ihr Haus angesteckt, von Leuten, die verhindern wollten, dass Christen in Kilwa Gutes tun. Das Team war da gerade abwesend. Aber Nachbarn hatten den Brand entdeckt und zusammen mit anderen aus der Nachbarschaft den Brand gelöscht. Und so haben sie Schritt für Schritt immer im Hören auf Gott inzwischen eine Nурсeryschool aufgebaut und sind zu einem Segen in dieser Stadt geworden.

(Warths/ Udo Stolte: Elieser/Natascha/ Venezuela: Ihre Beispiele spontan aufgreifen.)

Die Salzkraft von der Jesus spricht, bemerkt auch die Schöpfung. Wenn jemand vom Evangelium erreicht wird, dann merkt es auch der Hund zu Hause.

Aber, nun möchte ich die heilende Kraft des Salzes in den Blick nehmen. Salz in die Wunden streuen? Tut weh. Aber gibt auch Heilung.

Als Beispiel Bülent: Ein



Deutschtürke. Ich habe sein Lebenszeugnis in einem Interview gehört.

Seine Ehe mit einer deutschen Frau droht zu zerbrechen. Was war geschehen. Sie hatte angefangen in der Bibel zu lesen. Das fand er gut. Denn das würde bedeuten, dass sie gute Maßstäbe in ihrem Leben haben würde. Aber bitte nur zu Hause. Dann wurde es schlimmer. Sie ließ sich nicht davon abhalten in eine christliche Gemeinde zu gehen. Das war eine Verletzung für ihn. Wie sollte er das seiner Familie beibringen. Er hatte seinen moslemischen Glauben mit 14 Jahren halb an den Nagel gehängt. Jetzt wurde sein Glaube wieder lebendig. Das durfte er als Moslem nicht tolerieren. Aber es kam noch schlimmer. Seine Frau wollte sich taufen lassen. Er hatte das Gefühl jetzt entgleitet sie mir ganz. Er wollte sich an den Leuten, die ihm seine Frau geraubt hatten rächen. Bei einer günstigen Gelegenheit wollte er dem Pastor etwas antun. Als seine Frau bei einem Straßeneinsatz ihrer Kirchengemeinde mitmachte, sah er seine Stunde für gekommen. Voller Hass zertrümmerte er die Wohnung, um seinen Hass zu füttern. Dann fuhr er zu dem Ort in der Stadt wo dieser Einsatz stattfand und er wurde innerlich immer wütender. Als er auf die Gruppe mit seiner Frau zuinging hörte er plötzlich die Stimme Gottes: „Was haben dir diese Menschen angetan?“ Das zog ihm den Boden unter den Füßen weg. Er war zu keiner Gewaltaktion mehr fähig.

Verstehen wir: Das Leben seiner Frau hatte Salzwirkung. Je intensiver sie mit Jesus lebte, desto stärker wurde ihre Salzkraft. Das brachte zunächst einmal eine Verschlimmerung der Situation mit sich. Es streute Salz in seine Wunden: Seinem Stolz. Dass sie ihm sagte, du kannst dich nicht zwischen Gott und mich stellen. Dass er seine Macht über seine Frau verloren hatte.

Seine Frau dachte nicht darüber nach, wie kann ich meinen Mann quälen. Ihm das Leben schwer machen. Sondern, es war die Kraft, die Salzkraft ihres Lebens mit Jesus, das so herausfordernd für ihren Mann wurde. Und es eröffnete ihm den Weg, selbst Gott, Jesus zu begegnen. Es führte dazu

sich letztendlich selbst seiner tiefsten Verletzung stellen, der Unsicherheit, wie denkt Gott über mich? Habe ich bei ihm eine Chance? Liebt er mich???

Missionsbefehl: Markus 16,15.16 Geht in die ganze Welt und verkündet der ganzen Schöpfung das Evangelium! Überforderung? Ihr seid das Salz der Erde, sagt Jesus. Aber: da ist noch die Möglichkeit des

Unbrauchbarwerdens. Schauen wir uns das einmal an, was Jesus da sagt:

Matth. 5,13: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen?

Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten.

Wie ist das zu verstehen. Salz bleibt doch Salz, oder? Die einleuchtendste

Erklärung für mich: Damals bestand das Meersalz aus einem Klumpen.

Nicht reines Tafelsalz. Solch ein Klumpen enthielt nicht nur Salz, sondern

auch andere Mineralien. Oft hat man solch einen Salzklumpen, um es vor

den Tieren zu schützen, auf das Hausdach getan. Dort wurde es aber bei

Nichtgebrauch immer salzloser, immer „kraftloser“, weil durch die Witterung

und durch Regen das gute Salz herausgespült wurde. Äußerlich hatte sich

gar nicht so viel verändert. Da lag immer noch ein „Klumpen“ auf dem

Dach. Ich weiß nicht, wie die damals getestet haben, ob da noch Salzkraft

drin war. Heimlich daran geleck? Oder Finger nass gemacht? Dann

schmeckte der Klumpen jedenfalls nicht mehr salzig, sondern wie ein

Bitterklumpen. Er war unbrauchbar. Konnte man also eigentlich nur

wegwerfen.

Ihr seid das Salz der Erde, ihr werdet gebraucht. Jeder und Jede.

Du machst den Unterschied – Du wirst gebraucht. Salz in der Suppe. Du

bist das Salz in der Wunde die geheilt werden soll. Das diese Gesellschaft

durch Jesus geprägt wird.

Ups. Vielleicht sagst du: Ich bin glaube, ich bin eher so ein Salzklumpen ohne Salz. Durch die ganzen Umwelteinflüsse: Druck auf der Arbeit, Druck zu Hause, Druck in der Kirche, alle wollen sie etwas von mir. Nach TZ will ich nicht. Nach Spanien auch nicht. Ich will meine Ruhe. Wirklich? Wenn man sich nicht mehr bewegt – ist man tot. Ihr wisst selbst am besten wie bei dir das Salz rausgewaschen wird ohne seine Wirkung zu entfalten. Und dann ist nur noch ein Bitterstein übrig. Zukunft alles Grau in Grau und dunkelgrau.

Hat Jesus das mit dem kraftlosen Salz gesagt, weil er möglichst viele von uns entsorgen will? Nein. Er möchte, dass wir Salzkraft haben. Und das Wunder ist möglich, weil bei Gott kein Ding unmöglich ist. geschieht. Ich möchte Dich heute einladen, deine Salzkraft wieder herzustellen: Hier vorne sind Salzsticks. Du kannst nach vorne kommen, einen Salzstick nehmen und damit deine Bitte an Jesus konkret machen, ich will „Salz“ sein. Quasi eine Einladung Salz „nachzufüllen“.

Entdecke neu, du bist wertvoll in den Augen von Jesus. Wertvoll. Seine Kraft in dir, in mir in der ganzen Familie Gottes, reicht aus für die vielen Herausforderungen. Hier in BS, in TZ, im Irak, in Indien auf der ganzen Welt. Neu Salz nachfüllen: Vielmehr Freude, du selbst zu sein.

Frage: Wie kann ich meine Salzkraft entfalten? Vertrau auf Gott! Es ist gar nicht so schwer. Es fängt zu 99,9 % hier in BS an. Dort wo du lebst.

Nicht: Jetzt will ich mal was ganz tolles für Gott machen. Sondern, Herr hier bin ich, hilf mir deine Werte, deine Liebe, deine Barmherzigkeit zu leben.

Die Aufgabe tun, die Gott einem vor die Füße legt. So, dass Sein und Tun wieder in eins zusammenfällt. Amen